

# Forschung und Beratung als Basis für zukünftige Ertragssteigerungen

**Dr. Johann Maier, Kuratorium für Versuchswesen und Beratung im Zuckerrübenanbau, Mannheim**

Nach wie vor besitzt die Steigerung des Zuckerertrages bei gleichzeitig sinkenden Kosten eine höchste Priorität im Versuchswesen, um die Rübe im Vergleich zu anderen Feldfrüchten aber auch zu Rohrzucker konkurrenzfähig zu erhalten. Zunehmend treten in jüngerer Vergangenheit aber auch politische sowie gesellschaftliche Anforderungen an die Pflanzenproduktion in den Vordergrund.

Der Nationale Aktionsplan Pflanzenschutz aus dem Jahr 2013 zur nachhaltigen Anwendung von Pflanzenschutzmitteln und das bereits 2009 von der Europäischen Union beschlossene sogenannte Pflanzenschutzpaket (dazu zählt auch die EU-Pflanzenschutzverordnung 1107/2009) zählen hier dazu. Zusätzlich stehen Mittel wie Glyphosat und Neonicotinoide in der öffentlichen Diskussion. Wir müssen uns bereits jetzt auf die auf uns zukommenden Herausforderungen einstellen und alternative Lösungen entwickeln.

Wir beschäftigen uns daher mit Versuchsfragen wie z.B.:

- dem kombinierten Verfahren aus chemischer und mechanischer Unkrautbekämpfung, sowie neuer Verfahren zum Hacken innerhalb der Rübenreihe
- Reduktion von Ernteverlusten beim Roden
- optimale Strategie bei der Bekämpfung von Rhizoctonia, Nematoden, Cercospora
- Verbesserung der Applikationsbedingungen beim Pflanzenschutz (u.a. Wasserkonditionierung)
- Resistenzvermeidung bei der Einführung von sulfonylharnstoff-resistenten Zuckerrübe (ALS Rübe)
- Einsatz von Fernerkundung und smart farming zur Einsparung von Betriebsmitteln und Ertragsoptimierung
- optimaler Mietenschutz bei längeren Kampagnen (Verbesserung der Lagerfähigkeit von Rüben)
- die Verlängerung der Vegetationsperiode durch frühere Aussaat (Winterrübe).
- Optimierung der Rübenverteilung z.B. durch veränderte Reihenweiten
- Verbesserung der Bodenfruchtbarkeit (u.a. Verfügbarkeit von Nährstoffen und Wasser)

